

Rotes Kreuz lässt in

Bad Leonfelden um 220.000 Euro drei neue Unterkünfte für 48 Flüchtlinge bauen

# Häuser

# aus Stahlblech für Asylwerber

Sie sehen wie Baucontainer aus: In Bad Leonfelden lässt das Rote Kreuz gerade um 220.000 Euro für 48 Asylwerber drei Häuser aus Stahlblech errichten. Flüchtlinge packen dabei selber mit an. In Zukunft wird es etliche solche Quartiere geben.

gung gestellt, die eigentlich auf solche Not-Häuser in Südamerika und Afrika spezialisierte Firma GHS-Housing aus Ried im Traunkreis hat ihr Produkt an die Mühlviertler Verhältnisse angepasst. „Das bedeutet, dass der Boden und Dachaufbau besser isoliert sind, nur für die Wände müssen wir uns noch etwas einfallen lassen“, erklärt GHS-Housing-Chef Harald Rath im Interview.

Die Sonne lacht vom Himmel, doch der böhmische Wind ist beißend kalt: Fünf Asylwerber schrauben freiwillig und ohne Bezahlung neben heimischen Arbeitern an den drei jeweils 170 Quadratmeter großen „temporary homes“, die neben der Rot-Kreuz-Stelle in Bad Leonfelden aufgestellt werden. Der Unternehmer Johann Hammerschmid hat ein Grundstück zur Verfü-

In Bad Leonfelden ist die Begeisterung endenwollend, vor zwei Jahren gab es gegen die Unterbringung von zwölf Asylwerbern einen vom Ortskaiser angeführten Aufstand. Bei einem Infoabend im Vorfeld meldeten sich heuer 40 Leute aber freiwillig zur Mithilfe, berichtet Gerald Roth vom RK.

**77** Bei unserem Infoabend waren 300 Leute. Es gab nur zwei, drei Kritiker. Der Großteil war eher positiv.

Es gibt auch wenig Alternativen, weiß RK-Präsident Walter Aichinger: „Wir beherbergen momentan 700 Asylwerber in 22 Quartieren, unsere Ressourcen sind aber erschöpft.“ Weitere Blechhäuser sind in Naarn, Bad Hall, in Eferding und im Innviertel geplant.

Gerald Roth, Rot-Kreuz-Bezirksgeschäftsführer Urfahr



Foto: Christoph Gantner



Asylwerber aus Syrien, Bangladesch und dem Irak halfen mit.

Foto: Christoph Gantner

## Interview



Wir haben 40 Mitarbeiter, machen 30 Millionen € Umsatz. Wir arbeiten mit dem UN-Flüchtlingskommissa-

Beim Projekt in Bad Leonfelden haben Sie 60.000 Euro gespendet.

Eigentlich war die Summe für Nepal gedacht, in Abstimmung mit dem RK haben wir sie umgewidmet. CG

Den richtigen Riecher hatte Harald Rath von der Firma GHS-Housing in Ried im Traunkreis. Seine Not-Blechhäuser sind nun sehr gefragt.

## „Österreich war nicht als Markt angedacht“

Ihre Firma gibt es seit 2010. Können Sie uns ein paar Eckdaten nennen?

riat zusammen, bauen in Südamerika und Afrika Quartiere. Dass wir in Österreich gebraucht werden, hätte ich nicht gedacht.

Harald Rath ist Eigentümer von GHS-Housing.



Foto: Christoph Gantner